

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
1. Einleitung und Fragestellung	17
1.1. Leben und Werk	31
1.2. Phaseneinteilung	40
1.3. Der „neue“ Amado ab <i>Gabriela, cravo e canela</i>	43
1.4. Forschungsstand zur Darstellung von Amados Frauenfiguren	51
1.5. Aufbau und Handlung des Romans <i>Gabriela, cravo e canela</i>	66
1.6. Gliederung der Forschungsarbeit	68
2. Theoretische Grundlagen: Feministische Literaturwissenschaften und literaturwissenschaftliche Raumforschung	71
2.1. Hintergründe, Entwicklungen und Herausforderungen der feministischen Literaturwissenschaft und der <i>Gender Studies</i> – eine Einleitung	71
2.1.1. Feminismen und Frauenbewegungen	74
2.1.1.1. Die Strömungen der Frauenbewegungen und der Feminismen	76
2.1.2. Der akademische Feminismus: Feministische Literaturwissenschaften und die Entwicklung hin zu den <i>Gender Studies</i>	79
2.1.3. Das Ergebnis einer überzeugenden Verbindung: Feministische Narratologie bzw. gender-orientierte Erzähltextanalyse	93
2.1.3.1. Analysekategorien einer feministischen bzw. gender-orientierten Erzähltextanalyse	98
2.1.4. Die Intersektionalitätstheorie	104
2.2. Narrativer Raum	113

2.2.1. Einleitung und zentrale Fragestellung	113
2.2.2. Neue Aufmerksamkeit für die Dimension des Raums	120
2.2.3. Raum in der Literaturwissenschaft – eine Bestandsaufnahme	129
2.2.4. Versuch einer Definition	132
2.3. Überblick über den Forschungsstand zur Dimension des Raums in der literaturwissenschaftlichen Forschung	134
2.3.1. Fazit zum Forschungsstand	144
2.4. Die Raumkonzepte von Michail M. Bachtin und Jurij M. Lotman .	145
2.4.1. Michail Michailowitsch Bachtin: <i>Chronotopos</i>	145
2.4.2. Jurij M. Lotman und die Struktur literarischer Texte	154
2.4.3. Anwendung der Raumkonzepte Bachtins und Lotmans	165
2.5. Caroline Franks drei Ebenen der Raumanalyse	167
2.5.1. Auswahl und Kombination	170
2.5.2. Narrative Darstellung des erzählten Raums	174
2.5.3. Semantiken des erzählten Raums	182
2.6. Fazit zum Theoriekapitel	187
3. Raum und „Weiblichkeit“ – Die Verbindung von räumlichen und geschlechtlichen Konstruktionen in Erzähltexten	191
3.1. Raum und „Weiblichkeit“ in der Forschung	195
3.2. Intersektionale Raumsymbolisierung	201
3.2.1. <i>Public Man – Private Woman</i> : Raum als Ordnungsfaktor	203
3.2.2. Innenraum – Haus – Frauenkörper: Raum als Behälter	215
3.2.3. Stadt – Land – Frau: Der geschlossene Raum	217
3.2.4. Das „Weibliche“ und der Naturraum	224
3.3. Fazit	229
4. Der Kontext – Frauenbewegungen, Feminismen und die Geschlechterverhältnisse in Brasilien	231

4.1. Einflussnehmende Faktoren	231
4.1.1. Historische Faktoren: „Geschichtslosigkeit“ und „Unsichtbarkeit“	232
4.1.2. Politische Faktoren: Diktatur und <i>coronelismo</i>	235
4.1.3. Wirtschaftliche Faktoren: Subalterne Frauen	237
4.1.4. Gesellschaftliche Faktoren	239
4.1.4.1. Machismo und Patriarchalismus	239
4.1.4.2. <i>Race</i> und <i>class</i>	243
4.2. Die brasiliанische Frau und Geschlechterverhältnisse in Brasilien im Lichte der Feminismen: Die Anfänge feministischer Aktivitäten	245
4.2.1. Frauenbewegungen in Brasilien im 20. Jahrhundert: Industrialisierung, Urbanisierung und Migration	251
4.2.2. Geschlechterverhältnisse während des <i>Estado Novo</i>	256
4.2.3. Die Frauenbewegungen ab den 1960er-Jahren: Politischer Aktivismus und soziale Probleme	258
4.2.4. Frauenbewegungen ab 1980 bis heute: Gewalt und Pluralität	264
4.3. Fazit	269
5. „Canto à ,mulata“: Wie die „mulata“ zum literarischen Mythos wurde	271
5.1. „I'm not a racist. I really love mulattas“ – Brasiliens Mythos der sogenannten „democracia racial“	279
6. Anwendung von Caroline Franks Raumanalysemmodell auf den Roman <i>Gabriela, cravo e canela</i>	289
6.1. Auswahl und Kombination der Teilräume in <i>Gabriela, cravo e canela</i> – Räumliche Paradigmen	289
6.1.1. Hetero- und autoreferentielle Bezüge: Ilhéus und die Kakao-Region	289
6.1.2. Raumbezogene Intertextualität: Der Kakao-Zyklus	292

6.1.3. Qualitative und topographische Kombinationen von Teilräumen	294
6.1.3.1. Qualitative Kombinationsmöglichkeiten: Lotmans oppositionellen Teilräume	294
6.1.3.2. Topographische Kombinationsmöglichkeiten: Der Quartierão Jorge Amado	295
6.1.4. Narrative Grenzen: Moraleische Grenzen und Schwellen	296
6.2. Narrative Darstellung des Raums in <i>Gabriela, cravo e canela</i>	298
6.2.1. Narrative Zeit	298
6.2.1.1. Dauer	298
6.2.1.2. Frequenz	301
6.2.2. Fokalisierung	302
6.2.3. Narrative Vermittlung von raumbezogener Wahrnehmung	307
6.2.3.1. Die Position und die Mobilität der wahrnehmenden Instanz	307
6.2.3.2. Abfolge der Nennung der räumlichen Gegebenheiten	310
6.2.3.3. <i>Online</i> und <i>offline</i> Wahrnehmung	310
6.2.3.4. Wahrnehmungsstruktur	310
6.2.4. Modi des (Raum-)Erzählens	312
6.2.4.1. Raumbeschreibung	312
6.2.4.2. Raumkommentare	315
6.2.4.3. Raumberichte	316
6.2.5. Räumliche Syntagma	317
6.3. Semantiken des erzählten Raums	321
6.3.1. Raum und Figuren: Naturräume, Freiheits- und Abhängigkeitsräume	322
6.3.1.1. Raum als Barometer: Malvina und das Meer	322
6.3.1.2. Raum als Symbol: Gabriela als Verkörperung der Natur	323
6.3.1.3. Raum als Symbol: Gabriela als Symbol für die Bahia und Brasilien	326

6.3.1.4. Funktionen des Raums: Abhängigkeits-, Freiheits- und Verwirklichungsräume	327
6.3.1.5. Ordnung und Anordnung: Geschlechtsspezifische Verortung	328
6.3.2. Raum und Handlung: Von Grenzüberschreitungen und Zivilisation	329
6.3.2.1. Raum und Handlung: <i>frames</i> und <i>skripts</i>	330
6.3.3. Raum und Zeit: Die Kakao-Region in Bundesstaat Bahia ...	331
6.3.4. Raum und Diskurs	333
6.3.4.1. Geschlechtsspezifischer Diskurs	333
6.3.4.1.1. Raumwahrnehmung weiblicher Figuren	334
6.3.4.1.2. Geschlechtsspezifische Semantisie- rung von Räumen und Raumstruktur ...	335
6.3.4.1.3. Realweltliche Geschlechterverhältnisse .	335
6.3.4.2. Fortschritts-Diskurs	339
6.3.4.3. Urbaner Diskurs	340
6.4. Fazit zu Caroline Franks Raumanalysemödell	342
7. Analyse des narrativen Raums in <i>Gabriela, cravo e canela</i> anhand der Raumsemantik Jurij Lotmans und Michail Bachtins Chronotopostheorie	347
7.1. Narrativer Raum: Die topographische und topologische Ebene in <i>Gabriela, cravo e canela</i>	348
7.1.1. Topographische Ebene: „Inóspita caatinga“ <i>versus</i> „terras férteis“	348
7.1.1.1. Der Naturraum: Der <i>sertão</i> und die <i>inóspita caatinga</i>	349
7.1.1.2. Der urbane Raum: Die Stadt Ilhéus und die <i>terras férteis</i>	350
7.1.2. Topologische Ebene: Öffentlicher Raum und privater Raum	353
7.1.2.1. Öffentlicher Raum: Die Bar Vesúvio	354
7.1.2.2. Öffentlicher Raum: Die Straße	356

7.1.2.3. Öffentlicher Raum: Kirche, Clube Progresso und Kino	359
7.1.2.4. Öffentlicher Raum: <i>Casa de rapariga</i> und das Kabarett Bataclan	362
7.1.2.5. Privater Raum: Das Haus von Nacib und der <i>quartinho no quintal</i>	365
7.1.2.6. Fazit: Topographische und topologische Ebene	366
7.2. Semantisierte Räume	367
7.2.1. Die Männerfiguren: Fortschritt <i>versus</i> Tradition	367
7.2.2. Die Frauenfiguren: Fremdbestimmung <i>versus</i> Selbstbestimmung	370
7.3. „Weibliche“ Erfahrungen an Übergängen zwischen Räumen der Fremd- und der Selbstbestimmung	373
7.3.1. <i>Dona Sinhazinha</i> in der Zahnarztpraxis	373
7.3.2. <i>Ofenísia</i> auf der Veranda	376
7.3.2.1. <i>Rondó de Ofenísia</i>	377
7.3.2.2. Inhaltliche Darstellung	377
7.3.2.3. Interpretation der räumlichen Positionierung <i>Ofenísias</i>	378
7.3.3. <i>Glória</i> , die Verführung am Fenster	379
7.3.3.1. <i>Lamento de Glória</i>	379
7.3.3.2. Inhaltliche Darstellung	380
7.3.3.3. Fremd- und Selbstbestimmung	386
7.3.3.4. Interpretation der räumlichen Positionierung <i>Glórias</i>	387
7.3.4. <i>Malvina</i> an der Gartenpforte	390
7.3.4.1. <i>Cantiga para ninar Malvina</i>	390
7.3.4.2. Inhaltliche Darstellung	392
7.3.4.3. Fremd- und Selbstbestimmung	397
7.3.4.4. Interpretation der räumlichen Positionierung <i>Malvinas</i>	400
7.3.5. <i>Gabrielas</i> Räume der Selbst- und der Fremdbestimmung ...	404
7.3.5.1. <i>Cantar de amigo de Gabriela</i>	404
7.3.5.2. „Sou só Gabriela“: Räume der Selbstbestimmung	405

7.3.5.3. <i>Senhora Saad</i> : Räume der Fremdbestimmung	410
7.3.5.4. Interpretation der räumlichen Positionierung Gabrielas	418
7.4. Grenzüberschreitungen der Frauenfiguren in <i>Gabriela, cravo e canela</i>	418
7.4.1. Bewegliche Figuren und erfolgreiche Grenzüberschreitungen	419
7.4.2. Eine unbewegliche Figur: Gabriela – Bié – Gabriela Silva – <i>senhora Saad</i> – Gabriela – Gabriela, só Gabriela! ...	422
7.5. Fazit	425
8. Subalternität in <i>Gabriela, cravo e canela</i>	429
8.1. „Entre-lugar“, „lugar de fala“ oder „space-off“ – räumliche Konzepte der Alterität	429
8.2. Gayatri Chakravorty Spivak und die Repräsentation der subalternen Frau	437
8.3. Anwendung auf den Roman <i>Gabriela, cravo e canela</i>	457
8.3.1. Subalterne Räume in <i>Gabriela, cravo e canela</i>	457
8.3.2. Repräsentation der Figur Gabriela	460
8.3.2.1. Die Erzählinstanz im Roman <i>Gabriela, cravo e canela</i>	462
8.3.2.2. „Pode Gabriela falar?“ – Eine Analyse der Subjektposition der Protagonistin	464
8.4. Fazit	472
9. Schlussbetrachtung	475
10. Bibliographie	483
11. Anhang: Aufstellung der Räume nach Kapiteln	533